

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 9. 1801.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung der Verlässe des verstorbenen Valentin Machkott bürgl. Kirschnermeisters, und dessen Ehegattin Maria Machkott, die Tagesatzung auf den 19. k. M. Hornung Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Es werden demnach alle jene, welche auf gedachte Verlässe einige Forderungen zu stellen vermeinen, so gewiß zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, und darthun, widrigens ohne weiters die beyden Verlässe abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden. Laibach den 16. Jänner 1801.

N a c h r i c h t.

Da der Gebrauch des Torfs bey dem hiesigen Publikum großen Beifall findet, um nun weit größere Beträge angebehrnt werden, als im vorigen Jahre pränumerirt wurden, obgleich die nahe Witterung und der Mangel eines Depositoriums verursacht daß der Torf, so den Pränumeranten abgegeben wird, nicht von jener guten Beschaffenheit ist, wie solcher in Hinkunft wird verschafft werden können, da die hierortige Vorschläge von höchsten Hofstellen in allen Theilen bestätigt worden sind; so wird in dieser Rücksicht auch eine Torfstückungshütte auf dem Marost und ein Verschleißmagazin bei der Stadt, allwo man kleinweise sich den Vorrath wird beschaffen können, errichtet werden.

Nachdem aber zu allen diesen Einleitungen wesentlich erforderlich ist, dem Bedarf des Publikums bis Ende Jänner in Erfahrung zu bringen, wie viele tausend Stück Torfziegel a 1 fl. 30 kr. oder 40 kr. gerechnet, bestellt werden wollen; massen nur nach jener Quantität, so pränumerirt werden wird, die Einleitung auf Torfstöber und Gebäude werden zubereitet werden; so werden jene, so bis Ende Febr. nicht pränumeriren werden, sich selbst zuzuschreiben haben, wenn im künftigen Jahre nicht der hinreichende Torfvorrath bei Hand seyn wird.

Zu mehrerer Aufmunterung des Publikums kann man zusichern, daß 1500 Torfziegel den Bedarf oder Feuerung von einer Kloster

weichen Holze ersetzen, und daß folglich dieser Brennstof sehr ökonomisch, und der Gebrauch so einfach sey, daß solcher auch unter das Brennholz gemischt von besten Erfolg sey, und eine grosse Holzersparung darbiethe, auch in Oefen aller Gattungen verwendet werden könne.

Die Bestellung oder Pränumerazion hat schriftlich ohne Stempel Unterfertiger bei der Expeditz-Direktion dieser Landesstelle im Landhause zu geschehen. Laibach den 27. Dez. 1800.

N a c h r i c h t.

Am 10. k. M. Hornungs um 9 Uhr Vormittags werden bei 100 Klafter harten Brennholzes, welche in der von Föderanspergischen Waldung Prestrana aufgeschlichtet sind, mittels öffentlicher Versteigerung auch Theilweise mittels öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden verkauft werden, die Kauflustigen werden sich also an dem bestimmten Tag und Stunde in dem Walde Prestrana einzufinden wissen. Laibach den 23. Jänner 1801.

B e r o r d n u n g.

Durch höchstes Hofdekret der k. k. Böhmisch-Öestr. Hofkanzlei vom 5. Empfang 16. d. M. wurde diesem Appellations-Gerichte auf Ansuchen der königl. Hungarischen Hofkanzlei aufgetragen, die im Königreich Hungarn bekannte Hof-Berordnung, daß sämtliche Gläubiger des Herrn Emerich Grafen von Esaky, und andern an denselben unter welcher immer für einer Gestalt eine Forderung habende Individuen binnen eines Jahrs-Berlaufes sich an desselben Gemahlin Rosalia geborne Gräfin von Engel unter Verlostigung ihrer Forderungen mit den nöthigen Urkunden versehen, zu wenden haben, mit dem ausdrücklichen Vorbehalt der Rechte, so sie vor den deutsch erbländischen Stellen anzubringen befugt seyn dürften, kund zu machen.

Welches zur Wissenschaft hiemit intimirt wird.

Klagenfurt den 19. Dezember 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des Johann Lubitsch gewesenenen Waszenmeisters gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 9. Hornung dieses Jahrs

Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anzumelden, und darthun, widrigen der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden wird.
Magistrat Laibach den 9. Jan. 1801.

N a c h r i c h t

Auf hohen Befehl wird die unter 31. Dez. auf den 26. d. bestimmte Lizitation zu Verführung der Armee Naturalien von Laibach nach Triest, Görz, oder Fiume, gegen Speditionen oder Regie Provision auf den 16. k. M. Hornungs übertragen, wozu Jedermann um 9 Uhr Vormittags in der ständischen Kanzlei zu erscheinen wissen wird. Laibach den 20. Jänner 1801.

Undurch wird bekannt gemacht, daß die unter der Stadt Krainburg am Kanter-Fluß liegende, vorhin von Michael Kuster, besessene, seit mehreren Jahren, theils weggeschwemte, abgetragene, und sub Rectif. Nr. 54. anhero unterthänige Mühl, welche als ein Subgrund beansagt ist, samt dem dabei befindlichen Garten, dann Mühlgerechtigkeit, auf den 9. Febr. l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Stadt Krainburg auf besagten Grund öffentlich verkauft werden wird.

Die Kaufbedingnisse sowohl, als die Schätzung, und die hierauf haftende Lasten können in hierortiger Amtskanzley, wie auch zu Laibach in Abfalterischen Haus am Platz sub Nr. 199. täglich eingesehen werden. Ehrenau den 9. Jan. 1801.

Veräußerung der Wuzinischen Realitäten.

Am 12. des Monats Hornung l. J. frühe um 9 Uhr werden in den Schloß Oberradelstein Neustädter Kreises die sämtlichen Franz Wuzinische Realitäten durch Versteigerung theilweise, oder in ganzen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hindang gegeben werden. Diese Realitäten bestehen. a) In Ein, und Eindrittheil Kaufrechtshube in den Dorf Germulle Pfarr St. Kanjian bei Guttenwerth. b) In 2 Weingarten nebst Weinkeller in Weinberg nächst Weiskirchen. c) In 2 Weingarten in Berg Scherounig nebst einem geräumigen Weinkeller, auf 600 Emer fassend, schönen Afsach, einer darneben sich befindenden wohnbaren Reuschen, und Pferd stall, hart an der ganz fahrbaren Archer Seitenstrasse dem

Sauftrom zugelegen, und darf des trefflichen Weinwachs wegen, da die Güte des Weingebürgs bekannt ist, nicht erst besonders angerühmt werden.

Die Kaufstüigen werden daher an den bestimmten Tag, und Ort höflichst vorgeladen, und wer vorläufig wünscht in nähere Kenntniß dieser Realitäten sich zu setzen, der beliebe in der Hauptstadt Laibach bei Hrn. Joseph Hudabiniug, oder in der Amtskanzley des Guts Radelstein das Mehrere einzusehen.

Gut Radelstein den 20. Jän. 1801.

Von hochfürstlich Brirneris. Landgerichtsherrschaft Beltes wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießseitige Unterthan und Hübler Thomas Sodja vulgo *Ulzhnek* zu Feistritz in Wobeln unter die Kuratel gesetzt und zu dessen Kurator der Martin Arch vulgo *Lovdon* aufgestellt worden sey. Daher wird Jedermann gewarnt, gedachten Thomas Sodja ohne Beitritt dessen Kurators etwas zu verkaufen, oder sonst mit ihm Kontrakte einzugehen, weil so eine Handlung wie bei Minderjährigen für nichtig angesehen würde.

Beltes den 17. Jänner 1801.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 28. Jän. 1801.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wairen ein halber Wiener Megen = = =	3	26	3	20	3	15
Rukucuz = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = Detto = = =	2	36	2	29	2	22
Gersten = = = Detto = = =	2	5	—	—	—	—
Hirsch = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Haiden = = = Detto = = =	2	11	—	—	—	—
Haber = = = Detto = = =	1	36	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 28. Jän. 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

T o d t e n b e r z e i c h n i s s.

- Den 27. Jän. Maria Waschitschin, Wittib, alt 83 Jahr, am Blas Nr. 227.
 — 28. Mathias Marik, Tagl. Sohn, alt 8 Tag, in der Sirmen Nr. 80.
 — — Maria Mlenschin, Tagl. Weib, alt 50 Jahr, im Landhaus Nr. 341.
 — 29. Elisabeth Dauschnik, Bayern E., alt 1 Jahr, in der St. Peter. N. 81
 — — Hr. Jos. Kramel, k. k. Beamter, alt 66 Jahr, in der Kapuz. B. N. 48.